

## **Günther, Johann Christian: Mein Kind, es ist mir leid, daß wider mein Verhofen**

- 1 Mein Kind, es ist mir leid, daß wider mein Verhofen
- 2 Dein erst erzehlter Traum so plözlich eingetrofen,
- 3 Da der Gevatterbrief, den deine Schwester kriegt,
- 4 So dein- als meinen Wuntsch auf diesen Tag betriegt.
  
- 5 Allein bescheide dich und las das Misvergnügen
- 6 Nicht die Gelaßenheit in deiner Brust besiegen;
- 7 Du weist ja ohnedem, daß deiner Freundin List
- 8 Dich, wo sie weis und kan, zu kräncken fähig ist.
  
- 9 Hat diese gleich vorjezt dich auch wie sonst betrogen
- 10 Und deiner Sittsamkeit den Hochmuth vorgezogen,
- 11 So bleibt es dennoch wahr: Die stolze Werckmarie
- 12 Kriegt die Gevatterschaft, und du verdienest sie.

(Textopus: Mein Kind, es ist mir leid, daß wider mein Verhofen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)